

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

	Datum: 29.08.2013 Antragsteller: SPD-Fraktion Verfasser/in: <i>Hidir Karademir</i> <i>Armin Lauer</i>						
Antrag der SPD-Fraktion: Festplatz für "open Air Veranstaltungen" (Änderungsantrag)							
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>29.08.2013</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>10.09.2013</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	29.08.2013	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	10.09.2013	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>						
29.08.2013	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss						
10.09.2013	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark						

Sachverhalt/Begründung:

Vereine haben in Rödermark eine hohe gesellschaftliche, soziale und kulturelle Bedeutung für das Gemeinwesen in unserer Stadt. Wir finden hier ein sehr buntes und attraktives Vereinsleben vor.

Rödermark verfügt über attraktive Freizeitangebote wie z.B. das Badehaus, den Rad-Rundweg und den Erholungsstätten in der Grünen Mitte. Diese werden durch die vielfältigen Angebote der Sport- und Kulturvereine wirkungsvoll ergänzt.

Es gibt aber nur wenige Plätze mit passender Infrastruktur für Familien und Vereinsfeierlichkeiten, die einladen für ein Lagerfeuer, zum Grillen oder für Klassen- und Vereinsfeiern.

Der Park am Entenweiher ist eine beliebte Freizeit- und Erholungseinrichtung für alle. Er ist auch einer der wenigen Plätze in Rödermark, mit dem größten Potenzial im Hinblick auf eine Entwicklung als Outdoor-Kulturplatz, wie u.a. auch das Ergebnis zum Stadtleitbild zeigt. Eine Umsetzung dieser bereits begonnen Planungen hierzu wäre daher nur zu begrüßen. Auf Grund seiner Nähe zu den Betreuungseinrichtungen, sieht der Antragsteller aber auch ein Potential, diesen Park auf die Umsetzung eines Fitness-Parcours für Senioren hin zu überprüfen.

Anders hingegen stellt sich die Situation am Waldfestplatz auf der Bulau dar. Die Flächen und deren Nutzung sind an diesem Ort genau geregelt. Eine ökologische Revitalisierung der ehemaligen Spielfläche - angrenzend an den jetzigen Waldfestplatz an der Bulau - jedoch überlegens- bzw. sogar wünschenswert. Insofern sollten weitere Gespräche mit der Unteren Naturschutzbehörde hinsichtlich des Vorgehens hierzu geführt und die Möglichkeiten ausgelotet werden.

Die Schaffung neuer Plätze gilt nach Ansicht des Magistrates als eher unwahrscheinlich. Einzig die Flächen am Viktoria-Sportfeld und in unmittelbarer Nähe wären nach dem Flächennutzungsplan ggfs. diesbezüglich weiter zu untersuchen.

Aus diesem Gründen empfiehlt der Antragsteller allen Fraktionen nachstehend aufgeführten

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat wird daher beauftragt, weitere Gespräche mit der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Offenbach (UNB) im Falle des Bulau-Waldfestplatzes zu führen. Dabei soll geklärt werden, ob die UNB bereit wäre, über eine aus Sicht der Stadtverordnetenversammlung notwendige ökologische Revitalisierung dieses Geländes nachzudenken. Gegenstand der Gespräche mit der UNB sollte aber auch sein, ob die bestehenden Auflagen und ökologischen Grundsätze in Einklang mit den Interessen der Stadt und der Vereine hinsichtlich der verschiedenartigen und zeitlichen Nutzung zu bringen sind.
2. Des Weiteren wird der Magistrat aufgefordert, die Nutzung des Geländes „Entenweiher“ als Veranstaltungsort im Rahmen des erstellten Leitbildes der Stadt Rödermark weiter zu verfolgen und dessen Umsetzung zu forcieren. Dabei soll auch überprüft werden, ob sich das Gelände auf Grund seiner Nähe zu den Betreuungseinrichtungen als Fitness-Parcours für Senioren eignen könnte.
3. Überdies wird der Magistrat gebeten zu prüfen, inwieweit sich die Flächen am Viktoria-Sportfeld bzw. in dessen gemäß dem Flächennutzungsplan unmittelbarer Nähe befindlichen Areal zur MTV-Tennishalle, eine Umsetzung als „Outdoor-Platz“ eigenen könnten.
4. Über das Ergebnis seiner Prüfung, etwaigen damit verbunden Kosten zu den Ziffern 1-3 und notwendig werdende Handlungen möge der Magistrat in einer der nächsten Fachausschusssitzung, jedoch spätestens vor Einbringung des Haushaltsplans 2014, berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung: